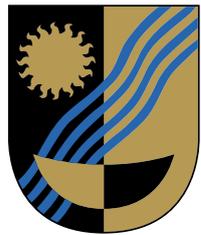


Dorfleben



in Weer

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Weer

Ausgabe 6

JULI 2015



UNSERE HERZ-JESU-PROZESSION

Drei **Gemeinden** | Zwei **Pfarren** | Eine **feiernde Gemeinschaft**

Weer · Kolsass · Kolsassberg

Liebe Weererinnen, liebe Weerer!

Politik ist jener Prozess, der unterschiedliche Meinungen zu einer für alle verbindlichen Entscheidung zusammenführen sollte. Ein Wesen der Politik ist somit der Umgang mit den unterschiedlichsten Meinungen. Nur weil es unterschiedliche Meinungen gibt, braucht es Politik. Wären alle immer gleicher Meinung, würden wir alle Politiker umgehend entlassen können.

Diese Klarstellung ist mir wichtig, es gibt nämlich absolut keinen Grund, über unterschiedliche Meinungen zu lamentieren. Es geht in der Politik lediglich um das Wie, es geht darum, wie mit den unterschiedlichen Meinungen umgegangen wird. Und hier sehe ich zwei grundsätzlich verschiedene Arten, dieser Meinungsfreiheit zu begegnen.

Der Vorwärtsgang in der Politik, der Blick in eine gemeinsame Zukunft:

Die politische Diskussion kann in einem gegenseitigen Vertrauen passieren, im Vertrauen darauf, dass jeder das Beste für die Gemeinschaft will. Aufbauend auf diesem Grundvertrauen kann man in ganz konkreten Diskussionen die unterschiedlichsten Lösungsansätze formulieren und in einer gegenseitigen Wertschätzung weiterentwickeln. Man kann jede Mandatarin, jeden Mandatar in der persönlichen Einzigartigkeit respektieren und den jeweiligen Beitrag in das Gesamtmosaik aufnehmen.

In diesem Vorwärtsgang versucht man die Gedanken des Anderen zu verstehen, versucht die dahinterliegenden Bedürfnisse zu erkennen und als wichtigen Teil einer gemeinsamen Zukunft anzunehmen. Der gemeinsame Weg in eine positive Zukunft bildet die gemeinsame Basis, jeder weiß, dass das Ganze mehr ist als die Summe der Einzelteile. Entscheidungen entstehen ohne Sieg oder Niederlage, ohne Schuld, ohne Gut oder Böse.

So eine Diskussion kann natürlich nur entstehen, wenn die Akteure ein bestimmtes Grundmaß an Offenheit, Vertrauen und Respekt an den Tag legen und es nicht um Selbstdarstellung oder Kompensation sonstiger Emotionen geht.

Der Rückwärtsgang in der Politik, der ewige Blick zurück:

Politik kann natürlich auch auf einem grundsätzlichen Misstrauen aufbauen. Man kann den Anderen als Gefahr für die eigenen Interessen sehen, als Gegner, den es zu besiegen gilt. Dies ist zwangsläufig der Beginn des „Kampfes“ um Macht, Einfluss und Erfolg. Mit dieser Grundeinstellung im Rücken muss man natürlich alles unternehmen, um die Argumente des Anderen zu ent-



kräften: Das Hickhack der Meinungen beginnt. Jede Diskussion ist dann zwangsläufig rückwärtsgerichtet, es entstehen gegenseitige Vorwürfe und jeder einzelne Beitrag wird mit großer Skepsis auf seine Absichten und möglichen Fallen hin überprüft.

Mögliche Verteidigungsstrategien und hinterlistige Pläne sind noch die harmlosen Auswüchse dieser Grundeinstellung, im ausgereiften Zustand entsteht sogar Freude über die Niederlage des Anderen und der Wunsch nach dem berühmten „Heimzahlen“. Und wenn man im Kampf der Argumente zu verlieren scheint, bleiben nur noch die persönlichen Angriffe als letzter Ausweg. Dass hier das Gemeinwohl nicht optimal vertreten wird, sondern meist auf der Strecke bleibt, liegt klar auf der Hand.

Wenn es in der „großen Politik“ um Macht und Einfluss geht, dann kann ich das verstehen. Dort werden die grundlegenden Entscheidungen im Verteilungskampf getroffen. Es wird bestimmt, wer wie viel der Steuerlast zu tragen hat oder für wen welche finanziellen Rahmenbedingungen definiert werden.

In der kommunalen Politik sollten die Mandatäre aber die Größe besitzen, diese klassischen Politikerrollen abzulegen, um eine gemeinsame Heimat zu gestalten. Sie sollten sich der Verantwortung für das Klima in ihrer Dorffamilie bewusst sein. Sie sollten sich klar darüber sein, vielleicht sogar stolz darauf sein, dass sie mit ihrem Verhalten das Dorf nach innen und nach außen repräsentieren.

Ich denke, es ist die Aufgabe des Bürgermeisters, den Stil in der Politik zu beeinflussen. Letztendlich geht es um die Auflösung von Angst und das Entstehen von Vertrauen. Wenn der Stil passt, ergeben sich die guten Entscheidungen von selber. Ich möchte hier aber nicht sagen, dass ich diese Aufgabe beherrsche – lediglich, dass ich mir dieser Aufgabe bewusst bin.

Ich wünsche euch allen einen wunderbaren Sommer und eine erholsame Urlaubszeit.

Euer Bürgermeister Markus Zijerveld





in memoriam

ALFRED STEGER

Die Gemeinde Weer gedenkt in großer Dankbarkeit ihres vor einem Jahr verstorbenen Altbürgermeisters und Ehrenringträgers Ökonomierat Dipl.-Ing. Alfred Steger († 24. 7. 2014), der in seinem jahrzehntelangen öffentlichen Wirken so viel Positives für unsere Gemeinde geleistet und geschaffen hat. Lieber Alfred, wir danken dir!

Projekt

UNSER DORFPLATZ NEU

Nur wenn ein Vorschlag überzeugen kann, wird er weiter verfolgt werden.

Viele von euch haben am Beteiligungsprozess teilgenommen und Ideen für unseren „Dorfplatz Neu“ eingebracht. Viele unterschiedliche Ideen - aufgrund der unterschiedlichen Meinungen teilweise natürlich auch widersprüchliche - gilt es jetzt in ein konkretes Projekt münden zu lassen, wobei die Kreativität der Architekten gefragt ist. Die Entwürfe der sechs geladenen Architekten liegen auf dem Tisch und wurden in einer langen Jurysitzung begutachtet.

Erstes Ergebnis: Keiner der Vorschläge konnte überzeugen, die Jury hat sich vorerst für kein Projekt entschieden. Die Kritikpunkte wurden formuliert. Es soll eine Überarbeitung einzelner Vorschläge erfolgen. Bei der nächsten Jurysitzung im Juli wird über die weitere Vorgangsweise anhand der überarbeiteten Entwürfe beraten und endgültig entschieden.

Nur wenn ein Vorschlag überzeugen kann, wird er weiter verfolgt werden.



**HURRA,
ENDLICH FERIEEN!**

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, allen Kindern unseres Kinderzentrums, allen Pädagoginnen und Pädagogen, allen Eltern und Familienangehörigen schöne, erholsame und unfallfreie Ferien- und Urlaubstage!

Seit 121 Jahren unter dem Schutz des heiligen Florian für die Mitmenschen im Einsatz

FREIWILLIGE FEUERWEHR WEER



Unsere Feuerwehr hilft im eigenen Dorf, aber auch weit darüber hinaus: So halfen gerade kürzlich auch acht Weerer Feuerwehrmänner nach der verheerenden Unwetterkatastrophe im Sellraintal bei den Aufräumarbeiten.

70 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Weer nahmen am 3. Mai an der diesjährigen Florianifeier teil. Pfarrer Mag. Norbert Zur feierte in der Pfarrkirche St. Gallus den Floriangottesdienst, der von der Bundesmusikkapelle Weer festlich musikalisch gestaltet wurde. Im Rahmen der Feierstunde nahm Kommandant Martin Ortner gemeinsam mit Abschnittskommandant Hansjörg Eberharter und Vizebürgermeister Klaus Mark, der unseren Bürgermeister vertrat, Beförderungen und Ehrungen vor. Vier Jugendliche wurden neu aufgenommen und trugen mit Freude erstmals die Feuerwehruniform.





Ehrung für langjährige Treue:

Josef Schatzer (50 Jahre bei der Feuerwehr);

Peter Graber, Armin Rossetti und Ferdinand Wechselberger (40 J.);

nicht auf dem Foto: Martin Wiedenhofer (40 J.)



Neu bei der Feuerwehr: Maximilian Unterlechner,

Mario Salchner, Jakob Harb und Christoph Dornauer



Beförderung zum OBERFEUERWEHRMANN: Florian Hollaus,

Helmut Ebner, Georg Klingenschmid, Martin Unterlechner



Beförderung zum HAUPTLÖSCHMEISTER:

Andreas Wiedenhofer und Pedro Toscano



Beförderung zum OBERBRANDMEISTER: Thomas Geisler

FRÜHLING IN WEER

Von Bürgermeister Markus Zijerveld

„Es ist etwas los bei uns!“, diese Worte habe ich im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe „Frühling in Weer“ nicht nur einmal gehört. So etwas kann nur entstehen, wenn es von vielen Menschen getragen wird. Dieser „Frühling in Weer“ ist entstanden in einer Zusammenarbeit vieler engagierter Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer. Ich darf mich bei unserem Kulturausschuss für die Mitarbeit ganz herzlich bedanken. Weiters danke ich besonders Ossi Arnold und Kurt Tausch für die Mithilfe bei der Organisation des „Frühlings in Weer“!



KABARETT

Die Einleitung erfolgte mit dem Kabarettstück „13“ der beiden jungen Künstler Lukas Fuchs und Benedikt Paasch in einer Veranstaltung der Dorfbühne Weer. Ein Abend voller Überraschungen! Auftreten, Inhalt, Darbietung: ein Kabarett, das auf allen Linien überzeugt hat. Der Applaus war euch in jedem Moment sicher. Ich kann euch beiden, Lukas und Benedikt, nur viel Erfolg für die Zukunft wünschen.

FOTO-SHOW

Beeindruckend war auch der Vortrag über Island und Spitzbergen, zusammengestellt von unserer Helga Tötsch, organisiert von der Bücherei Weer. Das große Talent des Fotografierens kombiniert mit einer perfekten Inszenierung hat uns auf dieser Reise in den hohen Norden gefesselt. Wir alle wissen, wie viel Arbeit hinter so einer Präsentation steckt. Danke dir, liebe Helga, für den sehr beeindruckenden Abend und die freiwilligen Spenden für die Renovierung der Kirchenorgel!

TOHUWABOHU

Das Konzert des Kinder- und Jugendchores „Tohuwabohu“, ein Geschenk der Familie Kerber an die Eltern, an unser Dorf. Ich danke dir, liebe Angelika, und dir, lieber Paul, für die große Freude, die ihr mit diesem Konzert verbreitet habt. Die Begeisterung eines überfüllten Pfarrsaales hat den Kindern und euch gegolten, es war eine große Herzlichkeit, die hier auf das Publikum übersprungen ist.



BENEFIZ AUSSTELLUNG

Am selben Abend durfte ich eine Laudatio für unseren Altbürgermeister und Künstler Erwin Eberharter vortragen. Es war die vorbildliche Pflege seiner Mutter durch unseren Sozialsprengel, die Erwin Eberharter bewegt hat, 50 Bilder zugunsten des Sozialsprengels zur Verfügung zu stellen. Ich danke dir, lieber Erwin, für die großartige Aktion, die € 4.575,- für unseren Sprengel gebracht hat.





FRÜHJAHRSKONZERT

Das Frühjahrskonzert unserer Musikkapelle gehört mit Sicherheit zu den Highlights eines jeden Veranstaltungsjahres. Unter dem Motto „Tänze – musikalischer Ausdruck in allen Epochen“ hat unsere Musikkapelle auch heuer wieder den Turnsaal bis auf den letzten Platz gefüllt und für einen gelungenen Abend gesorgt. Ich danke unserem Kapellmeister Nikolaus Müller und allen unseren Musikantinnen und Musikanten für ihr Engagement!

VOM BAROCK BIS INS 20. JAHRHUNDERT

„Eine Stunde mit festlicher Kirchenmusik vom Barock bis ins 20. Jahrhundert“. Unter diesem Motto stand ein Kirchenkonzert mit ganz besonderer Besetzung. Simon Reitmaier, Katharina Stummer, Elisabeth Singer, Claudia Podgorsek, Siegfried Singer und Florian Domanits haben für einen Konzertabend auf höchstem Niveau gesorgt. Die Bewunderung für die musikalische Qualität wurde durch Standing Ovations in der Kirche und in den Gesprächen bei der anschließenden Agape im Pfarrzentrum immer wieder zum Ausdruck gebracht.



KINDER GESUND BEWEGEN

Auch der Sport durfte nicht fehlen. Der Radsportverein Weer-Kolsass und das Laufteam SV Raika Kolsass-Weer haben gemeinsam versucht, unsere Kinder für den Sport zu begeistern. „Bewegen am Mountainbike und mit Laufschuhen am MountainBikePark Weer“ – unter diesem Motto wurde einen Nachmittag lang unseren Kindern das Radfahren und Laufen näher gebracht. Einen herzlichen Dank den beiden Vereinen unter der Leitung von Franz Stöckl, Thomas Klotz und Peter Tautscher für diese sehr wertvolle Veranstaltung!



LESUNG

Den Abschluss unserer Veranstaltungsreihe „Frühling in Weer“ bildete die Lesung „Beziehungsweise ...“ von Burgi Tötsch in der Bücherei Weer. Sehr persönliche Texte aus dem Leben, ein offener und ehrlicher Umgang mit dem, was war und ist. Die Menschen wurden berührt von diesen ehrlichen Worten, von dem Blick hinter die Fassaden. Ich bewundere dich, liebe Burgi, für deinen klaren Blick, den Mut, mit dem Leben so ehrlich umzugehen, und dein Talent, die richtigen Worte zu finden.

Wir gratulieren

JUBILARFEIER DER GEMEINDE WEER



Diamantene Hochzeit
(verheiratet seit 16. 4. 1955):
Franz und Frieda Tschugg

Am 12. Mai 2015 fand im Gasthof Weerwirt die Jubilarfeier der Gemeinde Weer statt. Für die festliche Gestaltung der Feierstunde sorgte in bewährter Weise eine Bläsergruppe der Bundesmusikkapelle Weer. Bürgermeister Markus Zijerveld gratulierte namens der Gemeinde den drei Ehepaaren, die ein Hochzeitsjubiläum feiern konnten, sowie all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die im vergangenen halben Jahr einen runden oder halbrunden Geburtstag hatten. An der Feier nahm auch Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark teil, um den Hochzeitsjubilaren die Glückwünsche des Landeshauptmannes und die Ehrengabe des Landes Tirol zu überbringen.

Stehend von links:
Bürgermeister Markus Zijerveld,
Helmut Kohlgruber, Otto Jenewein,
Günter Kirchmair, Georg Hechenberger

Sitzend von links:
Walburga Bachleitner, Eva Ebner,
Steffi Lorenz, Hildegard Kofler



Goldene Hochzeit (verheiratet seit 24. 4. 1965): Henriette und Josef Süß



Goldene Hochzeit (verheiratet seit 5. 5. 1965): Hildegard und Josef Kofler



Anna Mair (80. Geb.), Hildegard Delmonego (85. Geb.), Walter Greil (80. Geb.)





Herzlichen
Glückwunsch

HANS HAIM WURDE 60

Im Anschluss an unsere diesjährige Fronleichnamsprozession hat die Gemeinde den schönen Rahmen genützt, um einem verdienstvollen Gemeindegänger zu seinem runden Geburtstag zu gratulieren.



Hans Haim, Bauer beim „Adler“, langjähriger Gemeinderat, Gemeindevorstand und Vizebürgermeister, langjähriger Vertreter unserer Bauern in den unterschiedlichsten Funktionen, aktives Mitglied bei vielen Vereinen und Vertrauter vieler Bürgerinnen und Bürger, wenn es um Fragen unseres Dorfes geht, ist 60 geworden.

Die Schützen haben den Gratulationsreigen für ihr langjähriges treues Mitglied mit einem Ehrensaluein geleitet und Hans nicht nur zu seinem runden Geburtstag gratuliert, sondern ihn auch für seine 40jährige Mitgliedschaft geehrt.



Daran schloss sich die Gratulation der Gemeinde an, die sich mit einem Überraschungspräsent einstellte und sich mit einer jungen „Sekretärin“ - so nennt Hans liebevoll seine Kühe und Kalbln - bei ihrem unermüdlichen Mitarbeiter bedankte. BGM Markus Zijerveld würdigte in seinen Worten den großen Einsatz des Gemeinderates Hans Haim für unser Dorf und nannte als besonderes aktuelles Beispiel seinen großen Einsatz bei der Erneuerung unserer Weerer Wasserquellen: Die Erhaltung der hohen Qualität unseres Wassers für unsere Weerer Bevölkerung ist ein ganz besonderes Anliegen unseres Hans.

Die viele Zeit, die Hans für unser Dorf aufwendet, ist nur auf der Basis eines starken familiären Zusammenhaltes möglich. Nicht selten ist ein „Gemeindetermin“ der Grund, dass seine Frau Sonja die Arbeit im Stall übernehmen muss. BGM Markus Zijerveld und die anwesenden Gemeindevertreter bedankten sich ganz herzlich auch bei Sonja. Wir wünschen unserem Hans das Allerbeste für die Zukunft!

Frühjahrskonzert und Ehrungen

BUNDESMUSIKKAPELLE WEER



*Andrea Peyer:
Ehrung für 25jährige Mitgliedschaft*



*Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze:
Anna Juen, Klarinette; Mathias Dornauer, Trompete; Katrin Forster, Klarinette*

Das Frühjahrskonzert am Freitag, dem 24. April 2015, war für die Zuhörerinnen und Zuhörer, die den Turnsaal der NMS Weer bis auf den letzten Platz füllten, ein wunderschöner musikalischer Abend, den Kapellmeister Nikolaus Müller unter das Motto „Blasmusik TANZT“ gestellt hatte. Historische, folkloristische, spirituelle und Gesell-

schaftstänze begeisterten das Publikum. Dieses Konzert war wieder einmal ein Beweis für das hohe musikalische Niveau unserer Musikkapelle. Bgm Markus Zijerveld richtete an die Musikantinnen und Musikanten herzliche Dankesworte namens der Gemeinde.

Angelobung und Ehrung

SCHÜTZENKOMPANIE WEER



Hans Haim, Bauer beim „Adler“, wurde für seine 40jährige Treue zur Schützenkompanie Weer geehrt. Bürgermeister Markus Zijerveld und Hauptmann Peter Unterlechner gratulierten und überreichten Medaille und Ehrentafel.

Nach der Fronleichnamsprozession wurden drei junge Schützen von Hauptmann Peter Unterlechner angelobt: Michael Wechselberger, Andreas Gredler und Markus Wechselberger.





1925 bis 2015

90 JAHRE KAMERADSCHAFSBUND

Weer, Kolsass, Kolsassberg

Bei der Herz-Jesu-Prozession 2015

Mit einem Festgottesdienst auf dem Dorfplatz von Weer und einem anschließenden Festl beim Musikpavillon feierte unser Kameradschaftsbund mit Obmann Wolfgang Reichhold das 90jährige Gründungsjubiläum im Rahmen eines großen Bezirksfestes.

DER BLICK ZURÜCK

Das Gründungsfest hatte am 2. August 1925 in Kolsass stattgefunden. Der neue Verein hatte sich den Namen „Kriegerbund Pfarre Kolsass 1925“ gegeben. Nach dem vom damaligen Pfarrer Jaist zelebrierten Festgottesdienst und dem Libera beim Kolsasser Kriegerdenkmal fand die Festsitzung beim „Steidlwirt“ statt. Es wurde bei diesem Anlass beschlossen, eine Fahne anzuschaffen, deren Aussehen in allen Details ausführlich diskutiert wurde.



Zustand der Fahne 1988

Das Fest der Fahnenweihe folgte zwei Monate später - am Rosenkranzsonntag, 4. Oktober 1925. Diese erste Fahne wurde dann bei allen Anlässen von 1925 bis 1988 mitgetragen. Im Jahr 1988 wurde beraten, ob man die inzwischen überaus renovierungsbedürftige Fahne wieder herrichten lassen solle. Wegen der befürchteten hohen Kosten entschloss man sich jedoch, eine neue Fahne anzuschaffen, deren Weihe dann am 22. Oktober 1989 stattfand. Die alte Fahne wurde seither im Depot belassen.

Zum 90jährigen Gründungsjubiläum erstrahlt nun auch die alte „1925er-Fahne“ wieder in neuem Glanz. Die Gemeinde Weer gratuliert dem jubelnden Verein sehr herzlich und wünscht alles Gute für die Zukunft!

DAS WEERER KRIEGERDENKMAL

Zusammengestellt von Ortschronist Ossi Arnold

Der Wunsch nach einer Gedenkstätte für die Gefallenen

Die Katastrophe des Ersten Weltkrieges hatte auch über viele Weerer Familien, die einen jungen Vater, Sohn oder Bruder verloren hatten, großes Leid gebracht. Nur ganz wenige Gefallene fanden damals ihre letzte Ruhestätte am heimatlichen Friedhof in Weer, die sterblichen Überreste der meisten Opfer blieben auf den Schlachtfeldern fern der Weerer Heimat. So wie in vielen anderen Gemeinden war auch hier in Weer das Bedürfnis, am Friedhof einen Platz des Gedenkens für die verstorbenen Familienangehörigen zu haben, sehr groß. Und so ging man im Jahr 1923 daran, ein sogenanntes „Kriegerdenkmal“ zu errichten.



Gedicht zur Einweihung 1923



Die kernige Worte des Feldpaters

Das Kriegerdenkmal I (1923 – 1947)

Sonntag, 25. März 1923: Ein großer Festtag in Weer! Es fand die Glocken- und Kriegerdenkmalweihe statt. Das „Kriegerdenkmal I“ war damals an der Kirchenmauer links der seitlichen Eingangstür angebracht worden. Die schwarzen Marmortafeln mit den Namen der Gefallenen in goldener Schrift waren zur Einweihung mit Kränzen und Trauerflor versehen. Einer der bekanntesten Feldgeistlichen des Ersten Weltkrieges, Feldpater Matthias Ortner, der fünf Jahre nach Kriegsende immer noch seine Kriegsauszeichnungen auf seiner Soutane trug, sprach „kernige Worte“ und nahm die Segnung vor. Bezirkshauptmann Hofrat Lechtaler von Schwaz gratulierte und dankte der Gemeinde Weer.



X Herr Bezirks Hauptmann spricht den Dank der Gemeinde aus



Hedwig Pallhuber
† Sohn Richard 1940
† Sohn Hans 1943

In den Jahren des Zweiten Weltkrieges wurde immer dann, wenn wieder die erschütternde Nachricht vom Tode eines jungen Weerer Soldaten bei den Familienangehörigen eintraf, in der Kirche der Sterbegottesdienst und beim Kriegerdenkmal eine Trauerfeier abgehalten.

Das Kriegerdenkmal II (1947 – 1972)

Nachdem der grauenvolle Zweite Weltkrieg sein Ende gefunden hatte, bemühte sich Pfarrer Dr. Johannes Steinringer unter besonderer Mithilfe des Weererwirts Anton Schwemberger um die Errichtung eines neuen Denkmals, in dem auch die Namen der Kriegstoten von 1939 - 1945 ihren Platz fanden. Es wurde ein sehr schönes großes Marmorkreuz des aus Pettneu am Arlberg stammenden Bildhauers Josef Cassian Miller (1809-1882) angekauft und an der Westseite des Kirchturms angebracht.



1987 - das Kreuz wird entfernt



Libera am Seelensonntag 2013

Das Kriegerdenkmal III (Seit 1972)

Im Jahr 1972 haben Kameradschaftsbund und Gemeinde das große weiße Marmorkreuz durch eine Kupfertreibarbeit des Imster Bildhauers Elmar Kopp ersetzt und das neue Kriegerdenkmal an die Südwand der Totenkapelle verlegt. Zitat aus einem Zeitungsbericht im Nov. 1972: „Der vereinigte Kriegerbund Weer-Kolsaß-Kolsaßberg hat sich entschlossen, eine würdige, neuzeitliche Gedenkstätte zu schaffen.“ Das schöne Marmorkreuz blieb vorerst am Turm und wurde schließlich im Jahr 1987 im Zuge der Außenrenovierung der Kirche abgenommen und an der Ostseite der Totenkapelle angebracht. Das wunderschöne weiße Marmorkreuz ist heute das Grabmal unseres langjährigen Pfarrers Josef Moosbrugger.



Grabmal Pfarrer Moosbrugger



GROSSER ERFOLG FÜR WEERER RADSPORTLER

**Ronald Goedeke: Tiroler Meister im
Mountainbike Cross Country**

Der Radsportverein Weer-Kolsass unter Obmann Franz Stöckl freut sich über den großen Erfolg seines 15 Jahre alten Mitglieds Ronald Goedeke, der bei den am 16. Mai 2015 in Schönwies ausgetragenen Tiroler Meisterschaften in der Klasse „Unter 17 männlich“ den Sieg erringen konnte.

Ronalds Familie ist im Jahr 2010 aus Südafrika nach Weer gezogen und wohnt im Archenwald. Ronald absolvierte die Neue Mittelschule Weer und ist derzeit Schüler der HTL Jenbach. Den Mountainbike-Sport betreibt er seit frühester Kindheit, seine Trainer sind sein Papa Egmont Godeke und sein Onkel Peter Janschek. Seit 2011 ist Ronald Mitglied des Radsportvereins Weer-Kolsass.

Der frischgebackene Tiroler Meister ist auch Führender in der Zwischenwertung des „Mountaincups Tirol 2015“ und belegt zudem in der Zwischenwertung des „Mountainbike Austrian Youngster Cups 2015“ (höchste Nachwuchsradsportliga Österreichs) den 3. Rang. Derzeit bereitet sich Ronald auf die österreichischen Meisterschaften (Juli 2015, Villach) vor und möchte sich außerdem für das österreichische Nationalteam zur Teilnahme an den Jugendeuropameisterschaften (August 2015, Graz) qualifizieren.

Lieber Ronald! Die Gemeinde Weer gratuliert dir herzlich zum großen Erfolg und wünscht dir weiterhin alles Gute und viel Freude bei der Ausübung dieses tollen Sports!

*Obmann Franz Stöckl gratuliert; links: Papa Egmont Godeke;
rechts: Onkel und Trainer Peter Janschek*



ENTWICKLUNGEN RUND UM DEN KUNTENWEG

Von Bgm. Markus Zijerveld

Ich sehe es als keine positive Entwicklung, wenn jemand versucht, die Rechte der anderen immer weiter einzuschränken und seine eigenen Rechte immer weiter auszudehnen. Dies ist nicht die Basis eines positiven Miteinanders. Es ist aber nicht meine Aufgabe, über Dinge zu jammern oder gar Menschen zu verurteilen. Sehr wohl sehe ich es aber als meine Aufgabe, darauf zu achten, dass die erworbenen Rechte der Allgemeinheit gewahrt bleiben.

Auf dem seit vielen Jahrzehnten bestehenden Gehweg östlich des bekannten Hauses im Kunten besteht, wie in der letzten Ausgabe bereits dargelegt und von der Besitzerin des Hauses in einer Besprechung auch bestätigt, ein Gehrecht für die Allgemeinheit.

Natürlich kann ein Besitzer sein Grundstück durch einen Zaun einfrieden, aber dieses Gehrecht für die Allgemeinheit darf dadurch nicht beeinträchtigt werden! Um diesen Umstand für alle Wanderer klarzustellen, wurden diese beiden Schilder aufgestellt.

Es muss jedem Wanderer, ob groß oder klein, möglich sein, diesen Gatter ohne Probleme zu öffnen, zu passieren und seinen Weg fortzusetzen. Sollte es zu Beeinträchtigungen dieses Gehrechtes kommen, bitte ich, dies in der Gemeinde zu melden.



Immer öfter:

RESTMÜLL & BIOMÜLL FALSCH ENTSORGT

Missbräuchliche Verwendung der Gelben Säcke

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Immer wieder wundern sich Leute, dass bei der Müll-Abholung zahlreiche Gelbe Säcke von der Entsorgungsfirma oder Biomüllsäcke von den Gemeindearbeitern nicht mitgenommen werden, sondern an den Gemeindestraßen liegen bleiben.

DIE GRÜNDE DAFÜR:

Leider entsorgen manche Mitbürger ihren Restmüll nicht in den dafür vorgesehenen kostenpflichtigen Restmüll-Säcken, sondern stecken ihren Restmüll in die (kostenlos zur Verfügung stehenden) Gelben Säcke.

ABER: Restmüll gehört nicht in die gelben Säcke!

Die Gemeinde sieht sich in solchen Fällen verpflichtet, die Verursacher des widerrechtlich entsorgten Restmülls auffindig zu machen und einen entsprechenden Pauschalbetrag zu kassieren. Bei wiederholter Missachtung der ordnungsgemäßen Mülltrennung muss mit zusätzlichen Strafen gerechnet werden.

Ebenso sind für den **Biomüll** ausschließlich Biomüllsäcke der Gemeinde Weer zu verwenden: Mit der Sackgebühr von nur € 1,00 (!) sind auch die Kosten für die Abholung und Entsorgung inkludiert und nur deshalb ist die wöchentliche Haus-Abholung möglich.

Wir danken allen, für die eine saubere Mülltrennung schon bisher selbstverständlich war! Jene Personen, die die entsprechenden Vorschriften bisher nicht eingehalten haben, bitten wir eindringlich, dies in Zukunft zu tun und damit zu einer gut funktionierenden Abfallentsorgung beizutragen!





LEINENPFLICHT IN DEN WEERER FELDERN

Grundsätzlich besteht in den Weerer Feldern eine LEINENPFLICHT FÜR ALLE HUNDE!
Diese Leinenpflicht ist keine Willkür, sondern hat ernste Hintergründe.

ORTSBAUERNOBMANN ANDREAS WIEDENHOFER NENNT HIER DIE WICHTIGSTEN GRÜNDE:

- Andere Spaziergänger, vor allem Kinder, fühlen sich durch freilaufende Hunde bedroht.
- Weidetiere werden durch freilaufende Hunde verängstigt, und es hat schon mehrmals deshalb einen Ausbruch von Weidetieren gegeben. Der Ausbruch von Weidetieren kann mit weitreichenden Folgen verbunden sein – bis hin zu Verkehrsunfällen.
- Die bestehende Kotaufnahmepflicht ist nur schwer einzuhalten, wenn Hunde frei laufen gelassen werden.
- Die Verunreinigung des Futters (Gras) durch Hundekot ist eine überaus ernst zu nehmende Gefahr für die Wiederkäuer unserer Landwirte. Sowohl Gras als auch Heu, das durch Hundekot verunreinigt ist, kann von den Bauern nicht mehr verwendet, sondern muss entsorgt werden.
- Es besteht aber auch eine Gefahr für die freilaufenden Hunde, und zwar durch die großen landwirtschaftlichen Maschinen unserer Bauern.

ORTSBAUERNOBMANN ANDREAS WIEDENHOFER:

„Unsere Bauern können die aktuelle Situation nicht weiter hinnehmen und sehen sich gezwungen, entsprechende Schritte einzuleiten.“

BÜRGERMEISTER MARKUS ZIJERVELD DAZU IN SEINER STELLUNGNAHME:

„Unsere Felder und einzelne Feldwege sind im Privatbesitz der Bauern. Es ist ein Entgegenkommen dieser Besitzer, dass wir diesen Bereich als Erholungsgebiet für uns und unsere Mitbewohner nützen dürfen. Funktionieren kann dies aber nur dann, wenn es ein respektvolles Nebeneinander/Miteinander gibt! Ich bitte daher alle Bürgerinnen und Bürger, auch die Bedenken und Notwendigkeiten der Bauern zu respektieren bzw. deren Anliegen zu unterstützen.“

In unseren Feldern sind auch Spaziergänger und Hundehalter von auswärts unterwegs. Ich bitte euch, liebe Leserinnen und Leser unserer Gemeindezeitung, gebt diese Informationen auch an sie weiter! Nur so können wir hoffen, dass ein juristischer Streit verhindert werden kann und ein angenehmes Miteinander entstehen und gefördert werden kann.“

ANONYMER BRIEF AN DEN BÜRGERMEISTER

Auch anonyme Briefe nehme ich ernst und sie geben mir zu denken. Durch die Anonymität ist mir aber die Möglichkeit genommen, Missverständnisse und Fehlinformationen unmittelbar aufzuklären. Viel zielführender ist daher ein vertrauensvolles Gespräch (auch außerhalb der Gemeinderäumlichkeiten). Ich sichere hundertprozentige Diskretion zu.

Bgm. Markus Zijerveld

KINDER HELFFEN KINDERN

Sammlung von gebrauchten Schultaschen



Wenn ein Kind eine neue Schultasche bekommt, stellt sich die Frage: Was passiert mit der „alten“ Schultasche? Die überwiegende Anzahl der gebrauchten Schultaschen ist noch gut erhalten und zum Wegwerfen viel zu schade!

TIROLERSCHULTASCHEN-UNDSCHULSACHENSAMMLUNG

Bereits zum neunten Mal gibt es diese soziale Umweltaktion, nämlich gut erhaltene, gebrauchte Schultaschen für Kinder in Satu Mare in Rumänien und für bedürftige Familien bei uns in Tirol zu sammeln. Die Schultaschen der Tiroler Sammelaktion bereiten den Kindern in Satu Mare viel Freude. Umso mehr, wenn sich in der Schultasche noch brauchbare und saubere Schulsachen, wie Buntstifte, Radiergummis, Kugelschreiber, Wasserfarben mit Pinsel, Hefte in A5 und A4 befinden. Auch mit Mal- und Bastelheften kann man den Schülerinnen und Schülern eine große Freude bereiten (Bitte keine Schulbücher!).

Die Schultaschen können bis Ende Juli auch in unserem Weerer Recyclinghof abgegeben werden. Anschließend werden sie von engagierten Asylwerbern in Kufstein gereinigt und befüllt. Nach der Sammelaktion werden diese Bildungsschätze von der Caritas übernommen und dann in Rumänien und bei uns in Tirol an bedürftige Familien verteilt.

Die Aktion „Schultaschen- und Schulsachensammlung“ ist eine Kooperation der Abfallwirtschaft Tirol Mitte, des Landesfeuerwehrverbandes Tirol, des Landes Tirol, des Österreichischen Jugendrotkreuzes, der Stadtwerke Kufstein und des Umweltvereins Tirol.

SPENDEN FÜR HOCHWASSEROPFER

Im Rahmen der Comedy Night am 12. Juni versteigerte die **Dorfbühne Weer** mit Obmann Gernot Müller ihr Maskenumzugs-Schloss und erzielte damit einen Betrag von € 1.350, der den Tiroler Hochwasseropfern zugute kommt.

Die **Weerer Muller** mit Obmann Hannes Unterlechner haben an die Opfer in den beiden betroffenen Gemeinden Sellrain und See im Paznauntal einen Betrag von je € 500 überwiesen.

Herzlichen Dank an beide Vereine für die spontan geleistete Hilfe zugunsten von Menschen in Not!

BRILLENSAMMLUNG FÜR AFRIKA

In unserem Recyclinghof in der Bahnhofstraße befindet sich eine **Sammelbox** für Altbrillen. Mit der Abgabe einer Altbrille erfährt das Projekt **„Sehhilfe für Afrika“** eine wertvolle Unterstützung. Danke für euer Mittun und eure Hilfe!

MITTEILUNGEN DER BÜCHEREI WEER

BETRIEBSURLAUB

Von Montag, 3. August bis Sonntag, 16. August bleibt die Bücherei geschlossen.

TERMINVORSCHAU DER BÜCHEREI

Donnerstag, 22. Oktober 2015, 20.15 Uhr in der Bücherei: Lesung mit unserem Ortschronisten Ossi Arnold zum Thema: **„Es war einmal: Geschichten, Sagen und Anekdoten aus Weer“**

Donnerstag, 26. November 2015, 20.15 Uhr in der Bücherei: Lesung mit Kathi Kitzbichler aus Erl unter dem Motto **„Vorweihnachtliche Geschichten“**

MOTORRÄDER & EXCLUSIVES ZUBEHÖR ERNST SCHICK

1995-2015: 20jähriges Gründungsjubiläum

Zusammen mit dem eigenen Firmenjubiläum anlässlich des 20jährigen Bestehens des Betriebes in der Bahnhofstraße feierte die Fa. Ernst Schick in diesen Wochen auch das Jubiläum „40 Jahre Honda Gold Wing“. Für die Kunden gab es ein Gewinnspiel mit tollen Preisen, Honda-Aktionsmodelle und Schick-Sondermodelle sowie tolle Rabatte.

Die Gemeinde Weer gratuliert der Familie Schick und dem engagierten Team um Chef Ernst sehr herzlich zum Jubiläum und wünscht dem Betrieb weiterhin viel Erfolg!



Bilder einer Ausfahrt im Mai 2006: Ernst und Armin mit Barbara Arnold



EURE BEITRÄGE FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE:

Redaktionsschluss ist am
FREITAG, 18. SEPTEMBER 2015!

Beiträge bitte an: gemeindezeitung@weer.at

Fotos bitte in möglichst hoher Auflösung übermitteln! (Wer Beiträge oder Fotos in Papierform übermitteln will, kann diese im Gemeindeamt Weer hinterlegen oder in den Ortschronik-Postkasten beim Eingang des Pfarr- und Kinderzentrums Weer werfen. Für eventuell notwendige Rückfragen: Bitte auch Namen und Telefonnummer angeben.)

Ossi Arnold, Schriftleiter

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Weer

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Mag. Markus Zijerveld, Gemeindeamt Weer, Dorfstraße 4, 6116 Weer, Telefon 05224/68110

Schriftleitung: OSR Oswald Arnold

Layout: HABILIS Grafikdesign  by Stefan Knapp

Fotonachweis: Martin Egger, Seite 6 (1) und Seite 10 (2); GAIN-ATM, Seite 18 (1); Franz Stöckl, Seite 7 (1) und Seite 14 (1); Titelfoto und alle anderen Fotos: Ossi Arnold und Archiv der Ortschronik Weer

Dorfleben



in Weer

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Weer

Redaktionsschluss
für nächste Ausgabe:

18. 9. 2015

Beiträge bitte an:

gemeindezeitung@weer.at



Juni 2015: Am Schafbichl beim „Zirmanger“ an der Schelmleiten



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unserer Gemeindezeitung „Dorfleben in Weer“ einen schönen Sommer mit vielen erholsamen Augenblicken und Tagen!



Und schiane Feriäähn!

